



## Moldau

Kurze Einführung in das  
Hochschulsystem und die  
DAAD-Aktivitäten | 2019

**BEVÖLKERUNGSDATEN**

Bevölkerungszahl absolut	k.A.
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	539.425 k.A.

**ÖKONOMISCHE DATEN**

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	5,697
Wirtschaftswachstum (in %)	4,50
Inflation (in %)	6,57
Rang bei deutschen Exporten	37
Rang bei Importen nach Deutschland	42

**DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN****Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	6,68
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	14,74
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,30
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	k.A.
Knowledge Economy Index (KEI)	77

Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	32
---	----

**Studierende**

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	41,08
Eingeschriebene Studierende	95.967
Frauenanteil an Studierenden (in %)	55,58

**Absolventen**

Bachelor und Master	22.446
Promotion	445

**Studierende im Ausland**

Im Ausland Studierende (absolut)	20.380
Im Ausland Studierende (in %)	21,24

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Rumänien
2. Russische Föderation
3. Italien
4. Deutschland
5. Ukraine

**Ausländische Studierende in Moldau**

Anteil ausländischer Studierender (in %)	4,13
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Israel
2. Rumänien
3. Indien
4. Türkei
5. Ukraine

**Anzahl der DAAD-Förderungen**

Geförderte aus Deutschland	36
Geförderte aus dem Ausland	107

**BILDUNGS AUSLÄNDER****aus Moldau nach Deutschland**

k.A.


**KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)  
German Academic Exchange Service  
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen  
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: [regionalwissen@daad.de](mailto:regionalwissen@daad.de)  
Internet: [www.daad.de](http://www.daad.de)

## I. Bildung und Wissenschaft

Die Republik Moldau entstand 1991 durch die Loslösung von der Sowjetunion. Mit einer Fläche von 33.843 km<sup>2</sup> gehört sie zu den kleinsten und, mit einem nominellen BIP von nur 1.700 US-Dollar pro Kopf, auch zu den ärmsten Länder Europas. Ministerpräsident ist seit November 2019 Ion Chicu. Die Moldau ist eine parlamentarische Republik, deren 101 Sitze zählendes Einkammerparlament nach Verhältniswahl (über Parteilisten) bestimmt wurde. Die exekutive Gewalt liegt bei der Regierung, während der Präsident weitgehend repräsentative Aufgaben innehat. Mit Ausnahme der zwei autonomen Territorialregionen Gagausien und Transnistrien, ist der Staat zentralistisch, in 32 Verwaltungseinheiten (Rajons) und fünf Munizipien (Chişinău, Bălţi, Comrat, Bender, Tiraspol), gegliedert. Die wirkliche Einwohnerzahl der Republik Moldau zu beziffern ist schwierig. Offiziellen Statistiken zufolge hat Moldau circa 3,55 Millionen Einwohner. Realistischere Schätzungen gehen von einer Zahl zwischen 2.700.000 und 2.900.000 aus. Grund für den Rückgang der Bevölkerung sind niedrige Geburtenraten sowie Migration. Der Bevölkerungsrückgang betrifft vor allem die junge Generation und hat große Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Moldau. Der Konflikt der bis zum heutigen Tage die Republik Moldau spaltet, entzündete sich Ende der 1980-Jahre an den Forderungen der moldauischen/rumänischen Nationalbewegung in der sowjetischen Moldau – besonders an der Einführung des Rumänischen (in Lateinschrift) als Landessprache –, die den Widerstand der privilegierten russischsprachigen Nomenklatura so wie der hauptsächlich urbanen russischsprachigen Bevölkerung hervorriefen, die sich einer Loslösung aus der Sowjetunion und einem Verlust ihrer Privilegien widersetzen. Dementsprechend sah sich der junge Staat auch früh starken separatistischen Bewegungen in den von Gagausen bewohnten Gebieten im Süden des Landes so wie in Transnistrien ausgesetzt. In deren Folge verlor die junge Republik 1992 nach einem kurzen aber blutigen Konflikt die Kontrolle über die meisten Gebiete am östlichen Ufer des Dnjestr sowie über die Stadt Bender (Tighina) am westlichen Ufer des Flusses an die so genannte „Pridnestrowische Moldauische Republik“ (Transnistrien), einem de facto Regime, das zwar von Russland unterstützt, international aber von keinem Staat – selbst von der Russischen Föderation nicht – anerkannt wird.

Offizielle Amtssprache ist seit der Unabhängigkeit Rumänisch. Obwohl die Verfassung von 1994 (Art. 13) Moldauisch als offizielle Landessprache festlegt, wies der Verfassungsgerichtshof in einem Urteil aus dem Jahr 2013 – unter Verweis auf die Unabhängigkeitserklärung von 1991 – diese Rolle dem Rumänischen zu. In sprachwissenschaftlicher Sicht ist der Fall eindeutig: die Muttersprache



● Lektorat

der meisten Moldauer ist eine regionale Varietät des Standardrumänischen, welche große Ähnlichkeiten mit dem in der rumänischen Moldau gesprochenen Rumänisch aufweist. Russisch wird nach wie vor in vielen Bereichen gesprochen und hat in der Verfassung den Status der Sprache der „interethnischen Kommunikation“. In der Fremdsprachenausbildung hat Englisch das jahrzehntelang vorherrschende Französisch abgelöst. Deutsch nimmt unter den Fremdsprachen zurzeit den dritten Platz ein.

In der Republik Moldau gibt es insgesamt 32 Hochschulinstitutionen, von denen 19 staatlich sind. Laut offiziellen Statistiken sind im Studienjahr 2017/2018 ungefähr 65.500 Studierende immatrikuliert. Ausländische Studierende sind hier nicht eingeschlossen. Die Zahl sank um 9.200 im Vergleich zum Vorjahr. Dies entspricht 12,3 Prozent. 49.000 studieren derzeit im grundständigen Bachelorstudium sowie 12.000 in Masterstudiengängen. Mehr als 4.300 studierten in anderen Studiengängen wie z.B. Medizin, Architektur oder Pharmazie. Die Zahl der Doktoranden ist von 1.485 im Jahr 2012 auf 1.622 im Jahr 2017 gestiegen. 84,4 Prozent beziehungsweise 55.300 Studierende studieren an öffentlichen Hochschulen. Die Zahl der weiblichen Studierenden liegt mit 58,1 Prozent deutlich über der der Studenten.

An staatlichen Hochschulen zahlen Studierende im Grundstudium im Durchschnitt 5.500 Leu (circa 244 Euro) Studiengebühren während Studierende aus dem Ausland im Bachelor beziehungsweise Master zwischen 600 und 800 Euro an Studiengebühren aufbringen müssen. Die Hochschulen legen die Studiengebühren im Rahmen gesetzlicher Vorgaben fest. Circa 30 Prozent der Studierenden erhalten staatliche Zuschüsse. Der Anteil variiert jedoch zwischen den einzelnen Fächern.

Im Munizipium Chişinău befinden sich die überwiegende Mehrheit der Institutionen. Die einzige Hochschule mit einem erweiterten Fächerspektrum ist die Staatliche Universität Moldau (USM) in Chişinău. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Hochschulen mit fachlicher Spezialisierung wie die Technische Universität Moldau (UTM), die Staatliche Pädagogische Ion Creangă Universität (UPSC), die Staatliche Medizinisch-Pharmazeutische Nicolae Testemiţanu Universität (USFM), die Akademie für Wirtschaftsstudien Moldau (ASEM) sowie die Staatliche Agraruniversität Moldau (UASM). Größte Privathochschule ist die Freie Internationale Universität Moldau (ULIM).

Staatliche Hochschulen gibt es auch in den Städten Bălţi, Comrat, Cahul und Taraclia. Einen Sonderfall bildet die einzige im separatistischen Landesteil Transnistrien befindliche Transnistrische „Taras Schewtschenko“-Universität Tiraspol mit Filialen in Rîbniţa und Bender (Tighina), welche die einzige Hochschule in der völkerrechtlich nicht anerkannten „Pridnestrowischen Moldauischen Republik“ ist.

Die Republik Moldau ist 2005 dem Bologna Prozess beigetreten. Die Umsetzung ist uneinheitlich. Für einen Großteil der Studiengänge wurde vom alten Diplomabschluss (nach fünf Jahren) auf ein zweistufiges System mit dem Zeitschema 3+2 gewechselt. Für einige Fachrichtungen wie zum Beispiel die Lehrerausbildung gilt hingegen das Schema 4+1. Für das Doktorandenstudium sind grundsätzlich drei Jahre vorgesehen. In Transnistrien wiederum orientiert man sich an der Bildungspolitik der Russischen Föderation; die Bestimmungen des Bologna-Prozesses werden dort nur langsam und in ausgewählten Fächern umgesetzt.

## II. Internationalisierung und Bildungs Kooperationen

Die Republik Moldau hat bisher keine nationale Internationalisierungsstrategie in der Hochschulbildung. Auf der Ebene der Universitäten haben manche Hochschulen eigene Internationalisierungsprogramme. Als eines der Haupthindernisse für weitere Internationalisierung nennt der Nationale Bologna Bericht 2015 das Fehlen fremdsprachlicher Kurse und Studiengänge an den moldauischen Hochschulen. Der HRK-Hochschulkompass weist derzeit acht Hochschulkooperationen zwischen deutschen Hochschulen und Hochschulen in der Republik Moldau aus. Alle Kooperationen bestehen mit Hochschulen in Chişinău, drei allein mit der Staatlichen Universität Moldau. Die Universität Leipzig gründete 2005 das Moldova-Institut Leipzig.

Um die Internationalität der Hochschulen in der Republik Moldau zu steigern arbeitet die Regierung an Verbesserungen in den Bereichen:

- Rechtliche Grundlagen einschließlich der Anerkennung von Leistungen und Abschlüssen
- Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse von Schülern, Studierenden und der wissenschaftlichen Mitarbeiter
- Erhöhung der Anzahl an fremdsprachlichen Studienangeboten an den Hochschulen

(Verfasser Kapitel I und II: S21 und Dr. Josef Sallanz, Lektorat Chişinău)

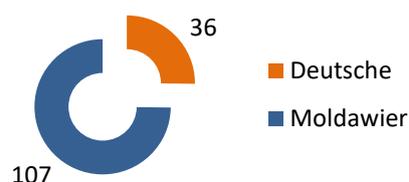
## III. DAAD-Aktivitäten <sup>1</sup>

Von 1993 bis 2018 sind mit Mitteln des DAAD mehr als 3.000 Studierende, Graduierte sowie Wissenschaftler und andere Hochschulangehörige beider Länder gefördert worden, davon 2.667 aus Moldau nach Deutschland und 579 aus Deutschland nach Moldau.

2018 wurden im Rahmen des vom DAAD geförderten akademischen Austauschs mit der Republik Moldau (Individualstipendien, Gruppenstipendien und andere) insgesamt 143 Personen gefördert, davon 107 Moldauer und 36 Deutsche.

Das seit dem Jahr 1998 bestehende einzige DAAD-Lektorat befindet sich an der Staatlichen Pädagogischen Ion Creangă-Universität zu Chişinău (Universitatea Pedagogică de Stat „Ion Creangă din Chişinău/UPSC“/UPSC). Der DAAD fördert jährlich eine Sprachassistentin an der Staatlichen Pädagogischen Ion Creangă-Universität zu Chişinău. Darüber hinaus werden andere Hochschulen der Republik Moldau mit Blockveranstaltungen bedient. Die Republik Moldau gehört zu den Official Development Assistance Ländern (ODA) und befindet sich auf der DAC-Liste der Entwicklungsländer. Neben den Förderprogrammen, die vom AA und vom BMBF finanziert werden, können auch Individualstipendien und Hochschulkooperationen aus BMZ-Mitteln gefördert werden.

**Geförderte 2018**



<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2018

## A. Personenförderung

Im Rahmen der Individualstipendienprogramme wurden 2018 45 Moldawier und 23 Deutsche gefördert. Der Austausch mit der Republik Moldau ist unausgewogen. Während die Zahl der Bewerbungen von Moldauern nach Deutschland ein relativ hohes Niveau aufweist, gibt es von deutscher Seite deutlich weniger Bewerbungen für einen Studienaufenthalt in Moldau.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 13

### Forschungstipendien ausländischer Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 5

### Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2017 wurden 16 Moldauer im Rahmen von Hochschulsummerkursen gefördert.

Geförderte | D: / | A: 15

BMBF

### GO EAST (Stipendien und Kurse für deutsche Studierende/ Sommerschulen)

Ziel der im Frühsommer 2002 gestarteten Initiative Go East ist es, mehr deutsche Studierende für einen Studienaufenthalt in Mittel-, Südost- Osteuropa sowie Südkaukasus und Zentralasien zu interessieren. 2018 wurden im Rahmen von Go East Sommer- und Winterschulen 15 Deutsche gefördert.

Geförderte | D: 15 | A: /

### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2016 bis 31. Juli 2018 wurden vier Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Moldau im Volumen von 119.854 Euro gefördert (Region 2 - Östliche Nachbarschaft insgesamt: 2.318.209 Euro).

- Technische Universität Ilmenau – Universitatea Tehnica A Moldovei
- Universität Siegen – Universitatea Tehnica A Moldovei
- Universität Des Saarlandes – Universitatea De Stat De Medicina Si Farmacie Nicolae Testemitanu Din Republica Moldova, Universitatea De Stat Din Moldova
- Freie Universität Berlin – Chisinau Ion Creanga State Pedagogical University

Folgende Mobilitäten aus und nach Moldau wurden durch die NA DAAD finanziert:

<b>Geförderte deutscher Hochschulen nach Moldau</b>	
Studierendenmobilität-Studium	/
Personalmobilität zu Lehrzwecken	3
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	5
<b>Geförderte moldauischer Hochschulen nach Deutschland</b>	
Studierendenmobilität-Studium	14
Personalmobilität zu Lehrzwecken	7
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	14

## B. Projektförderung

2018 förderte der DAAD 27 Moldauer und fünf Deutsche im Rahmen einer Projektförderung. Sieben Moldauer erhielten eine Förderung über das Programm STIBET. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### **Ost-West-Dialog. Akademischer Austausch und wissenschaftliche Kooperation für Sicherheit, Zusammenarbeit und zivilgesellschaftliche Entwicklung in Europa.**

Seit 2016 wurden die Programmlinien „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“ und „Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien und Moldau“ zusammengeführt im Programm Ost-West-Dialog.

Im Frühjahr 2009 startete das Programm „Konfliktprävention“. Ziel des Programms ist die Förderung von Dialog und Verständigung, der Konfliktforschung und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention in der Region Südkaukasus/Zentralasien und Moldau. Die Antragssteller sind deutsche Hochschulen und Institute. Gefördert werden Fachkurse, Workshops, Sommerschulen, Seminare oder Fachtagungen in der Region oder in Deutschland sowie Mittel für Aufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern (Promovenden/Aspiranten) und Hochschullehrern zur Durchführung von Forschungsprojekten.

Im Jahr 2018 wurden sechs Projekte mit moldauischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig – Moldova State University, Studienfach übergreifend: „Erinnerungsorte und sowjetische Vergangenheit“ (2018), weitere Partnerländer: Georgien, Ukraine
- Universität Duisburg-Essen – State Agrarian University Chisinau, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: „Fair Play – Equal Chances at Higher Education Institutions“ (2018), weitere Partnerländer: Ukraine, Georgien
- Universität Hamburg, Institut Konfliktaustragung & Mediation, Universität Marburg – ULIM, Staatliche Pädagogische Hochschule, NGO Interaction, Psychologie: „Aktivierende Befragung zur Bedarfsanalyse für Mediationsbüros“ (2018), weitere Partnerländer: Aserbaidschan, Kirgisistan, Ukraine
- IOS Regensburg – Moldova State University, Tiraspol School for Political Studies, Politikwissenschaft: „Dialog durch Kooperation“ (2018), weitere Partnerländer: Georgien, Russische Föderation, Ukraine, Aserbaidschan, Armenien
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde – Moldova State University, Studienfach übergreifend: „Nachhaltige Sicherung relevanter Ökosystemdienstleistungen“ (2018), weitere Partnerländer: Rumänien, Ukraine
- Universität Kiel – Staatliche Universität Chisinau, Universität Tiraspol, Europarecht, Internationales Recht, Völkerrecht: „Nicht anerkannte Staaten des postsowjetischen Raums im Internationalen Handelsrecht und im internationalen Privat- und Verfahrensrecht“ (2018), weitere Partnerländer: Russische Föderation, Georgien, Kasachstan

Geförderte Projekte: 6 | D: 5 | A: 17

### **Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte**

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

### **Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung**

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen

Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2018 wurden fünf Projekte mit moldauischen Partnern gefördert:

- Paul Francis East – Academia de Administrare Publica, Universitatea de Sta Alecu Russo Din Balti: „Library Network Support Services: modernising libraries in Armenia, Moldova and Belarus through library staff development and reforming libraries“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Armenien, Belarus, Griechenland, Irland, Rumänien
- Universität Siegen – Academy of Economic Studies of Moldova, Universitatea de Sta Alecu Russo Din Balti, Universitatea de Stat B.P.Hasdeu Din Cahul, Universitatea de Stat de Medicina Si Farmacie Nicolae Testemitanu Din Republica Moldova, Universitatea de Stat Din Moldova, Universitatea Tehnica A Moldovei: „Introducing Problem Based Learning in Moldova: Toward Enhancing Students' Competitiveness and Employability“ (2015-2018), weitere Partnerländer: Dänemark, Schweden, Vereinigtes Königreich
- Fachhochschule des Mittelstandes (Fhm) GmbH (Koordination) – Institut de Formare Continua, Institutia Invatamint Universitateade Stat Din Comrat, Universitatea Agrara de Stat Din Moldova, Universitatea de Sta Alecu Russo Din Balti, Universitatea de Stat B.P.Hasdeu Din Cahul, Universitatea de Stat Din Tiraspol, Universitatea Tehnica A Moldovei: „Creating Moldovan E-network for promoting innovative e-teaching in the continuing professional education “ (2015-2018), weitere Partnerländer: Frankreich, Vereinigtes Königreich, Litauen, Spanien
- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig – Academy of Economic Studies of Moldova, Centrul de Telecomunicatii Speciale, Efes Vitanta Moldova Brewery Sa, Inspectoratul General Al Politiei, Ministerul Tehnologiei Informatiei Si Comunicatiilor AIRm, Ministry of Education, Universitatea de Sta Alecu Russo Din Balti, Universitatea de Stat Din Moldova, Universitatea Tehnica A Moldovei: „Licence, Master professionnels pour le développement, l'administration, la gestion, la protection des systèmes et réseaux informatiques dans les entreprises“, weitere Partnerländer: Italien, Frankreich, Bulgarien, Griechenland, Kasachstan, Vietnam
- Universität Paderborn – Academy of Economic Studies of Moldova, Asociatia Obsteasca Asociatia Pentru Sustinerea Inovarii Si Dezvoltarii Durabile Impuls, Universitatea Agrara de Stat Din Moldova, Universitatea de Sta Alecu Russo Din Balti: „Fostering university-enterprise cooperation and entrepreneurship of students via SMART Caffes“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Armenien, Belarus, Belgien, Bulgarien, Griechenland, Spanien

Geförderte Projekte: 5

| D:

| A:

### **Erasmus+ Wissensallianzen**

Wissensallianzen fördern die langfristige und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen. Es handelt sich dabei um groß angelegte Projekte, die eine weitgefächerte Beteiligung von Institutionen aus mindestens drei europäischen Ländern voraussetzen. Ziel ist die Stärkung der Innovationskraft Europas durch den Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen, die Stärkung

unternehmerischer Fähigkeiten von Studierenden, Hochschul- und Unternehmenspersonal sowie die Entwicklung multidisziplinärer Lehr- und Lernmethoden.

Im Jahr 2018 wurde ein Projekt mit moldauischen Partnern gefördert:

- Ambrosys GmbH Gesellschaft für Management komplexer Systeme – Agentia Pentru Inovare Si Transfertehnologic: „Enabling SMEs to gain competitive advantage from the use of HPC“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Irland, Rumänien, Slowenien, Vereinigtes Königreich

Geförderte Projekte:

| D:

| A:

## C. Alumniaktivitäten

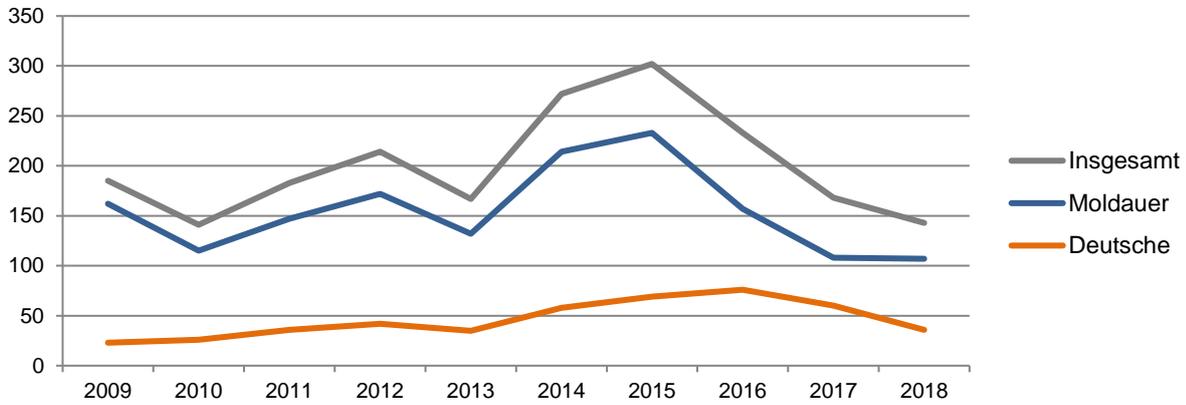
### Alumniaktivitäten

Zurzeit sind über 460 Moldauer in der DAAD-Alumnidatenbank erfasst. Der DAAD-Lektor führt regelmäßig nationale Alumni-Treffen mit Fortbildungen durch.

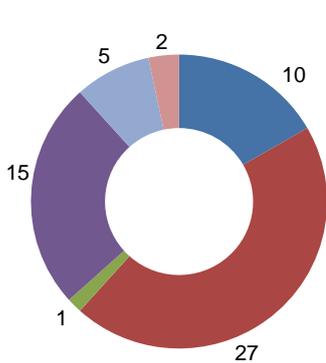
April 2018: 20 Jahre DAAD-Lektorat und 20 Jahre Lehrstuhl für Deutsche Philologie an der Ion-Creanga-Universität in Chisinau

## IV. Statistische Anlagen

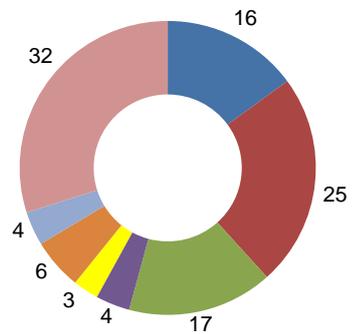
DAAD-Geförderte Moldau, 2009-2018



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2018

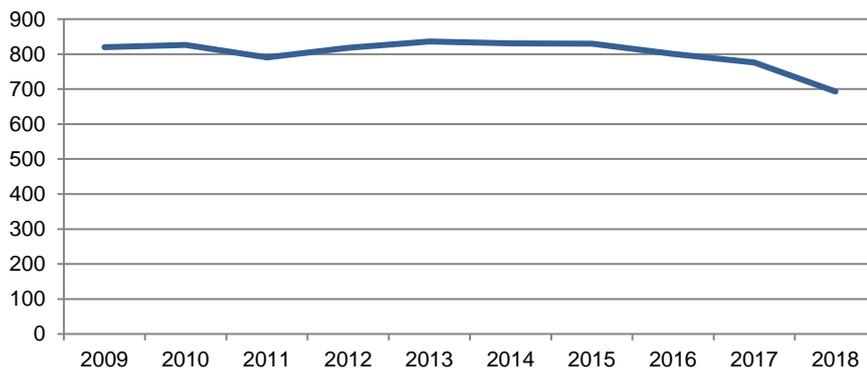


Fächeraufteilung geförderte Moldauer 2018

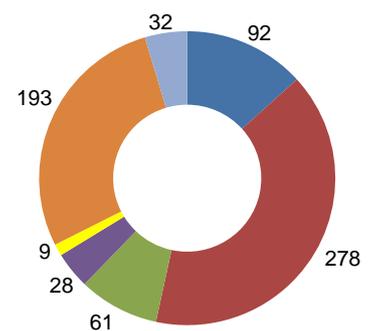


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Moldauische Studierende in Deutschland, 2009-2018



Fächeraufteilung 2018





Quellen: DAAD, Statistik  
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen  
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik  
The World Bank  
The World Bank, Data  
The World Bank, World Development Indicators  
UNESCO, Institute for Statistics  
OECD Statistics

## V. Kontakt

### DAAD-Ansprechpartner

Silvia Schmid  
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21  
Osteuropa, Südkaukasus, Zentralasien  
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Kennedyallee 50  
53175 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 882-4564  
[schmid@daad.de](mailto:schmid@daad.de)

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

[www.daad.de/laenderinformationen/moldau](http://www.daad.de/laenderinformationen/moldau)